

# Wider die Pseudowissenschaftler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **22 (2010)**

Heft 84

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-968239>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10. März 2010, 12.15 Uhr

**Quagga & Dodo –  
bedroht und ausgestorben**Führung durch die neue Dauerausstellung  
zu bedrohten und ausgestorbenen Arten.**Naturhistorisches Museum Basel**  
Augustinergasse 2, Basel  
www.nmb.bs.ch

15. bis 20. März 2010

**«BrainFair» – Woche des Gehirns**Eine Woche lang informieren Ausstellungen, Referate und  
Podien zu Themen rund ums Gehirn – von den Behandlungsmöglichkeiten bei Parkinson bis zu den Grenzen der  
Bildgebung. Veranstaltet wird die 10. BrainFair vom Zentrum  
für Neurowissenschaften von der ETH und der Universität  
Zürich.

www.brainfair-zurich.ch

12. April 2010, 17.30 bis 19 Uhr

**Lehren aus der Finanzkrise**Was können wir aus der Krise lernen? Wo müssen sich  
Politik und Wirtschaft neu ausrichten? Darüber diskutieren  
Finanzexperten wie Reinhard Riedl von der Berner  
Fachhochschule oder Heinz Zimmermann von der Uni-  
versität Basel im Berner Wissenschaftscafé.**Wissenschaftscafé, Thalia Bücher im Loeb**  
Spitalgasse 47/51, Bern  
www.science-et-cite.ch

17. bis 18. April 2010

**550 Jahre Universität Basel**Mit einer Reihe von Anlässen feiert die älteste Universität  
der Schweiz ihr 550-Jahre-Jubiläum. Den Auftakt macht  
unter dem Motto «Wissen bewegt uns» ein zweitägiges  
Fest mit einem Markt des Wissens in Liestal im Kanton  
Baselland, der die Universität mit dem Stadtkanton  
partnerschaftlich trägt.**Liestal, Altstadt**  
www.550.unibas.ch

14. Mai 2010, 18.00 Uhr

**Blicklandschaften – LandscapeVideo**Ausstellungseröffnung und Buchvernissage.  
Im Zentrum stehen Videostudien, welche Studierende  
der Landschaftsarchitektur unter der Leitung von Christophe  
Girot in den letzten neun Jahren in und um Zürich erstellt  
haben. Die Ausstellung dauert bis zum 28. Mai.  
Ausstellungseröffnung mit Vortrag und Buchvernissage.  
**ETH Zentrum, Polyterrasse, Rämistrasse 101, Zürich**  
www.landscapevideo.net

# Wider die Pseudowissenschaftler

**B**en Goldacre hat eine Mission. Der 35-jährige Arzt und Kolumnist des britischen «Guardian» kämpft in seinem Buch – ein bisschen wie Don Quijote gegen die Windmühlen – gegen den Missbrauch von wissenschaftlichen Fakten und unzulässige Schlussfolgerungen. Weit ist das Feld der Gegner, die Goldacre mit einfachen und einleuchtenden Fragen herausfordert. Quacksalber bleiben ihm die Antwort schuldig, welche Schadstoffe ihre «detoxifizierenden» Fussbäder aus dem Körper spülen. Selbsternannte Ernährungsberater, die in weissen Arztkitteln auftreten und Schulkindern in Grossbritannien teure Fischölkapseln mit Omega-3-Fettsäuren zur Steigerung ihrer Schulleistungen andrehen, geben nur ungern zu, dass sie von in Zellkulturen erzielten Resultaten direkt auf den Menschen schliessen. Auch Wissenschaftsjournalisten, die von PR-Firmen erfundene Geschichten als neueste wissenschaftliche Errungenschaften verkaufen, kommen nicht ungeschoren davon.

Noch schlimmer sind Alternativmediziner, die in Südafrika antiretrovirale Medikamente verteufeln und dafür den HIV-Infizierten ihre Vitaminkapseln unterjubeln, deren Wirksamkeit sie nicht nachweisen können. (Genau so erfolglos sind sie juristisch gegen Goldacre vorgegangen, um ihn an der Publikation des Buches zu hindern). Und schliesslich entlarvt Goldacre erbarmungslos die «bösen Pharmafirmen», welche Resultate, die ihnen nicht passen, verheimlichen und der evidenzbasierten Medizin damit einen Bärendienst erweisen.

In einem frischen, aufrichtigen Tonfall und mit einer spitzen, zuweilen polemischen Feder verteidigt Goldacre den Geist der Aufklärung. Er ermuntert seine Leserinnen und Leser, sich nicht durch das besserwischerische Auftreten von pseudowissenschaftlichen Autoritätsfiguren einschüchtern zu lassen, sondern mit dem eigenen Verstand kritisch zu prüfen, wie fundiert und plausibel deren Argumente sind. «Der ganze Zweck dieses Buches», schreibt Goldacre, «liegt im Aufzeigen, wie gute Wissenschaft funktioniert, indem ich schlechte Wissenschaft untersuche.» **ori** ■

Ben Goldacre: Bad Science, Fourth Estate, London 2009

